

Stern der „Blista“ strahlt am hellsten

ALLGEMEIN Marburger Einrichtung räumt ab

(bho). „Es geht hier nicht um die A-Note“, sagte Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen, bei der Siegerehrung der Aktion „Sterne des Sports“.

Es gehe vielmehr, so der passionierte Schalke-Fan, um das gesellschaftliche Engagement, mit welchem Vereine das Miteinander im Dorf, in der Stadt, ja, in ihrer ganzen Region prägen und verbessern. Dies honorierte die Volksbank Mittelhessen gerne mit Spenden von mehr als 33 000 Euro.

Um diese in Empfang zu nehmen, waren am Donnerstagabend Vertreter der 58 Clubs ins Forum des Geldinstituts nach Gießen gekommen. Und am meisten freuen durften sich Charlotte Kärcher und Tobias Vestweber als Abgesandte der Sehgeschädigten-Sportgemeinschaft Blindenstudienanstalt (kurz Blista) Marburg, denn sie nahmen mit 2000 Euro den dicksten Scheck in Empfang. Ausgezeichnet wurde ihr Drei-Säulen-Modell „Goalball“. Dieses bereite junge Talente optimal auf den Eintritt in den nationalen und internationalen Spitzensport vor, hieß es im Urteil der Jury, der neben den Vorsitzenden der Sportkreise im Geschäftsgebiet der Volksbank und renommierten Sportjournalisten der Region auch Sebastian Weber, Bundesligahandballer bei der HSG Wetzlar (zuvor TV Hüttenberg) und David Amend (mehrfacher Deutscher Meister im Rollstuhlbasketball mit der RSV Lahn-Dill) angehörten. Die „Blista“ ist im Übrigen mittlerweile deutscher Rekordmeister im Goalball, einem Spiel für Blinde und Sehbehinderte, bei dem in Dreier-Teams Tore mit einem Ball erzielt werden müssen, der als akustische Orientierungshilfe im

Inneren mit einem Glöckchen versehen ist.

Nicht weniger freuten sich die Kinder des KSV Klein-Karben um Trainerin Claudia Jungwirth. Für ihr Projekt „Trommelwirbel“, für das sie mehrere Tänze in Kooperation mit Schulen vor Ort einstudiert hatten, gab es Platz zwei und 1500 Euro. Und jede Menge Applaus, denn die Steppkes durften ihre Choreographie vorführen. So lockerten sie einen ohnehin kurzweiligen Abend auf. Für die Lacher sorgte das Reutlinger Zauber- und Comedy-Duo „Junge, Junge“, bestehend aus den Brüdern Gernot und Wolfram Bohnenberger.

■ Auf Landesebene geht es weiter

Anders als die beiden Erstplatzierten hatte der Gewinner des Sterns in Bronze nicht direkt mit sportlicher Leistung oder Bewegung zu tun. Mit seiner Teilnahme am DFB-Umweltcup hat der TuS-So Nassau Beilstein vor allem die grüne Bilanz in dem 1500-Seelen-Ort am Rande des Westerwaldes aufgebessert. „Wir haben Photovoltaik aufs Sportheim gemacht, Nistkästen für Vögel aufgestellt, Bäume gepflanzt“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Klaus Herrmann nur drei der zahlreichen Aktionen des 600 Mitglieder zählenden Vereins. Freudestrahlend nahm er anschließend Urkunde samt Scheck über 1000 Euro entgegen.

Für die Vertreter der „Blista“ geht es nun auf Hessenebene weiter. Und sollte die Jury auf Landesebene das Projekt auch hier auf Rang eins wählen, dürfen die Lahnstädter gar zum Bundesentscheid. Der Stern der „Blista“, er wäre dann der Hellste in der ganzen Republik.



Spendengeber und -Empfänger: (hi., v.l.) Peter Hanker, Jürgen Hertlein (Sportkreisvorsitzender Marburg), Charlotte Kärcher, Tobias Vestweber (beide „Blista“), Sina Gebb (KSV Klein-Karben), Jörg Wulf (Sportkreisvorsitzender Wetterau), Tanja Neuwirth (KSV), Klaus Herrmann (Nassau Beilstein) und (vorne) die Kinder der Gruppe „Trommelwirbel“. (Foto: Volksbank)